

Barbara Siebrecht, 12.02.2026, OWZ

Ministerin positioniert sich klar für den Standort Höxter



Sie unterstützen den Standort Höxter (v. l.) Bürgermeister Daniel Hartmann, Kreisdirektorin Manuela Kupsch, Landtagsabgeordneter Matthias Goeken (CDU), Bernd Schackers (Arbeitskreis Lehre), Landtagsabgeordnete Norika Creuzmann (Grüne), Ministerin Ina Brandes, Matthias Köhne (Aktionskreis Lehre), Lutz Töpfer, Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling und Marlies Hemesoth (Absolventenvereinigung) (Foto: Barbara Siebrecht)

Das erste Klaus-Töpfer-Umweltsymposium, das der Aktionskreis Lehre am Hochschulstandort Höxter gemeinsam mit der Absolventenvereinigung der Hochschule (AfV) organisiert hatte, brachte hochrangige Personen aus Politik und Verwaltung, Fachleute aus der Umweltplanungsbranche und Studierende zusammen.

Ministerin war Schirmherrin

Die Ministerin für Kultur und Wissenschaft NRW, Ina Brandes hatte gerne die Schirmherrschaft des Umweltsymposiums übernommen, das im Geiste des ehemaligen Umweltministers und Ehrenbürgers der Stadt Höxter, Klaus Töpfer, der sich für Nachhaltigkeit und Umweltschutz stark machte.



Moderatorin Katharina von Ruschkowski, Bürgermeister Daniel Hartmann, Landtagsabgeordnete und Mitglied im Wissenschaftsausschuss Julia Eisentraut (Grüne) und Landtagsabgeordneter Matthias Goeken sprachen bei der Podiumsdiskussion von einem Neustart für den Hochschulstandort Höxter. (Foto: Barbara Siebrecht)

Hohe Teilnehmerzahl

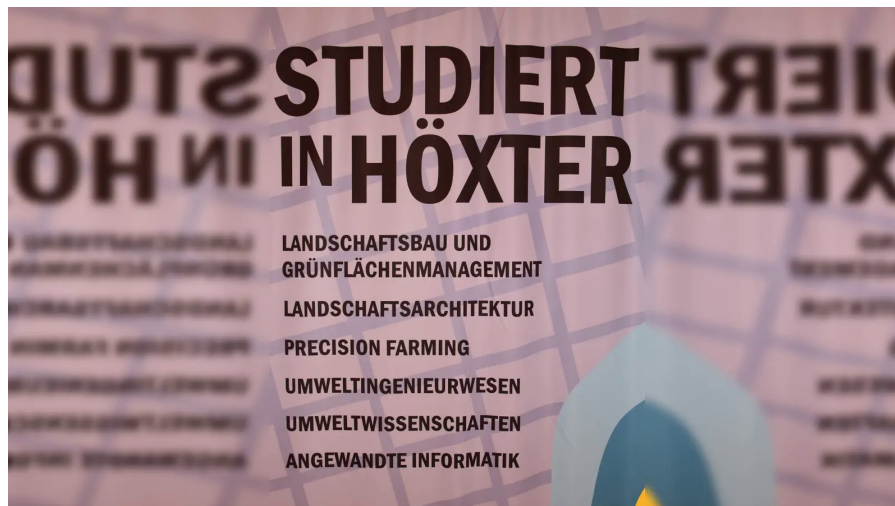
Mit über 300 Teilnehmenden, die ihre Unterstützung für die Lehre am Hochschulstandort Höxter demonstrieren und den hochkarätigen Fachvorträgen lauschen wollten, wurden die Hoffnungen der Organisatoren übertroffen. Ministerin Ina Brandes positionierte sich in ihrer Rede klar für den Erhalt der „grünen“ Studiengänge am Standortes Höxter, die nach dem Willen des Hochschulpräsidiums der TH OWL nach Detmold verlegt werden sollen. Sie zollte den Organisatoren des Symposiums höchsten Respekt für ihr Engagement und meinte „Ich sehe Hochschulstandorte im ländlichen Raum nicht als Gnadenakt (...) Sie können sich meiner Unterstützung sicher sein. Ich bin absolut überzeugt davon, dass es gelingen wird“. Mit der Ministerin unterstrichen knapp 40 hochrangige Persönlichkeiten aus Politik und Verwaltung in Grußworten oder durch ihre Anwesenheit ihre Unterstützung für die Hochschule in Höxter, darunter der ehemalige Europaabgeordnete Elmar Brok, die Umweltminister von NRW Oliver Krischer und Niedersachsen Christian Meyer, Christian Haase MdB, Robin Wagner MdB die Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling, die Landtagsabgeordneten Matthias Goeken MdL, Norika Creuzmann MdL und Mitglied des Wissenschaftsausschusses Julia Eisentraut MdL.



Ministerin Ina Brandes trägt sich ins Goldene Buch der Stadt Höxter ein. (Foto: Barbara Siebrecht)

Lob für interdisziplinäres Studium

In der Podiumsdiskussion versprachen die Landtagsabgeordneten Eisentraut und Goeken auch monetäre Unterstützung zur Weiterentwicklung des Hochschulstandortes in Höxter und stellten dessen Vorteile durch interdisziplinäres, praxisorientiertes Studium in vielfältiger Landschaft dar. Lutz Töpfer, des Sohn des ehemaligen Umweltministers, stellte in seinem Grußwort die große Verbundenheit von Klaus Töpfer zur Hochschule in Höxter dar, die sich unter anderem darin zeigte, dass er sowohl zum 125jährigen als auch zum 150jährigen Jubiläum die Festrede hielt.



Diese Studiengänge werden am Standort Höxter angeboten. Unterstützer stellten eine Posterausstellung zusammen (Foto: Barbara Siebrecht)

Neustart angestrebt

Obwohl die lange Tradition der Hochschule in Höxter betont wurde, ginge es in keiner Weise um Nostalgie, betonten mehrere Redner und forderten einen Neustart für Höxter und einen Ausbau des Angebots.

Dass die in Höxter ausgebildeten Fachleute am Arbeitsmarkt dringend gebraucht werden, stellte unter anderem Dr. Kathrin Weiß, Abteilungsleiterin Umwelt, Bauen und Geoinformation beim Kreis Höxter mit Ihrem Fachvortrag klar. Auch durch fehlende Fachleute in der Verwaltung werde die Weiterentwicklung des Landes und der Wirtschaft gebremst. Als Förderer des Umweltsymposiums traten auch einige örtliche Ingenieurbüros und Firmen auf, in denen Höxteraner Absolventen tätig sind. In Fachvorträgen wurden Strategien für Herausforderungen wie Starkregenereignisse und Artensterben besprochen.



Am Rande der Veranstaltung sprach die Ministerin auch mit Prof. Dr. Matthias Bauer, dem Präsidenten der Uni Paderborn, (Foto: Barbara Siebrecht)

Mit freundlicher Genehmigung OWZ -Verlags GmbH, Hofgeismar. Alle Rechte vorbehalten. Dank gebührt Frau Barbara Siebrecht.

